



Demokratie in Gefahr

Grundlagen der Demokratie

Eine lebendige Demokratie bedarf ganz konkreter Voraussetzungen, unter anderem:

- **garantierte Grundrechte**, insbesondere Meinungs- und Versammlungsfreiheit,
- **Rechtsschutz für jedermann** und de facto-Durchsetzung der Grundrechte mit den Mitteln des Rechtsstaats,
- **staatliches Gewaltmonopol** und Schutz von Minderheiten und „Mindermeinungen“.

Die Betonung muss auf der tatsächlichen Umsetzung liegen, denn wie geduldig Papier sein kann, zeigen nicht zuletzt die pro forma liberalen Verfassungen der kommunistischen Diktaturen.

Diese Grundrechte sind der Lerneffekt aus den totalitären Diktaturen und Blutspuren des 20. Jahrhunderts dar. Wer das nicht anerkennt, verhöhnt nicht nur die Opfer, sondern gefährdet auch die Demokratie heute.

Feinde der Demokratie – an ihren Taten sollt Ihr sie erkennen, nicht an Worten

Lassen Sie sich nicht von schönen Worten blenden. Vielfalt und Toleranz, Freiheit und Emanzipation klingen gut, aber nur die konkreten Taten zeigen, was wirklich dahintersteckt.

Wer das eine sagt, aber das Gegenteil tut, belügt Sie und verdient Ihr Vertrauen nicht.

Antifaschismus und der Extremismus der Mitte

Was den Antifaschismus so gefährlich macht, ist nicht die Brutalität (die gab es bei den linken und rechten Extremisten schon immer) oder die massive Förderung mit Steuergeldern, sondern dass sein „Denken“ und Methoden immer mehr in die politische Mitte eindringen. Es liegt in der „Logik“ des Antifaschismus, jede abweichende Meinung als Faschismus zu denunzieren.

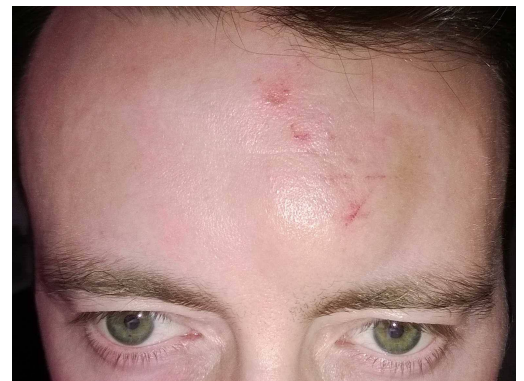
Christliche Lebensschützer und Abtreibungsgegner? Das sind natürlich rechtsradikale Frauenfeinde. Und wer die Familie schützen will, ist natürlich auch ein Rechtsextremist und homophob, was heutzutage fast noch schlimmer ist. Und wer Rechtsstaat und die demokratischen Grundrechte einfordert, der ist der böseste Nazi von allen, weil er so subtil argumentiert.

Und wenn die politische Mitte diese Denkweise übernimmt, dann ist die Demokratie in Gefahr.

Politische Gewalt in Frankfurt

Wenn Besucher einer Vortragsveranstaltung von verummten Angreifern mit Tritten und Fausthieben gegen den Kopf (vermutlich bewaffnet, Folgen siehe Bild) angegriffen werden, ist jede legitime Grenze weit überschritten.

Egal wer unter Nutzung irgendwelcher Vorwände **Gewalt als politisches Mittel** einsetzt, stellt sich außerhalb von Recht und Gesellschaft, **muss** daher strafrechtlich verfolgt werden, aber vor allem **die Ablehnung der Gesellschaft zu spüren bekommen**, sonst fühlt er sich bestätigt.





Angriff am 25.2

Am 25.2 wurde ich nämlich von sogenannten Antifaschisten in genau der beschriebenen Art und Weise angegriffen. Auf unserer Webseite finden Sie Verweise zu diversen Berichten darüber und können sich selbst ein Bild machen. Der Zusammenhang mit von Leonhardis Verleumdungskampagne und Unterstützung der Antifaschisten ist offenkundig.

Der Angriff erfolgte aus einer Menge von Demonstranten heraus und war nur der letzte Akt mehrstufiger, orchestrierter Gewalt und illustriert daher anschaulich, dass solche Gewalttäter niemals Einzeltäter sind, sondern nur die extremsten Ausleger innerhalb eines ganzen Milieus, das von den diversen linken Parteien über Gewerkschaften und Kirchen bis zu den offen demokratiefeindlichen Antifaschisten und ihren diversen Organisationen reicht.

Geistige Brandstiftung in Karben

Hinter diesen Gewalttätern stehen also Gruppen, die durch Abwesenheit von Protest oder offene Sympathie dieser Gewalt den Anschein von Legitimität geben – und das ist die eigentliche Gefahr!

Was bringt bürgerliche Politiker und dazu, mit Gewalttätern und deren politischen Propagandaabteilungen gemeinsame Sache zu machen?

Oft ist es eine Mischung aus Feigheit und Opportunismus. Der Fall Edathy macht deutlich, wie die sogenannten Volksparteien aus Eigennutz den Rechtsstaat demontieren und dann noch die Frechheit besitzen, sich in der Öffentlichkeit damit zu brüsten. Die linksliberale Presse singt dabei das hohe Lied auf die Unschuldsvermutung.

Die Unschuldsvermutung ist tatsächlich ein hohes Gut, aber können Sie sich die gleiche „differenzierte Betrachtung“, die nun ein Päderast erfährt, auch bei jemandem vorstellen, der sich rechts des linken Mainstreams bewegt?

Wo war die Unschuldsvermutung als von Leonhardi die Antifaschisten als Zeugen der Anklage auf die Bühne holte, wo war das Recht auf Verteidigung des Angeklagten, wo war der Rechtsstaat?

Wie hält es die Stadt Karben mit politischer Gewalt? Fragen Sie den Bürgermeister!

Liebe Karbener Bürger,

fragen Sie „Ihren“ Politiker, gleich welcher Parteizugehörigkeit, ob er auch dafür ist, dass

- **Bürgerrechte nur noch für privilegierte Gruppen** gelten sollen,
- **Meinungsfreiheit nur noch für „gute Meinungen“** gilt und was gut ist, bestimmen die Antifaschisten,
- ob er es legitim findet, dass **Antifaschisten, ihre eigene Gerichtsbarkeit und ein eigenes Gewaltmonopol erhalten.**

Fragen Sie, warum und für wen unsere Demokratie abgeschafft werden soll!

Tun Sie das nicht für mich oder irgendeine andere „Mindermeinung“.

Tun Sie es für sich selbst und Ihre Kinder, damit nicht dem Meinungsterror in Medien und Öffentlichkeit der offene Terror auf der Straße folgt.

Wer die Demokratie verteidigt, verteidigt sich selbst!